Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 16 017
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Wolfram Prieß (PIRATEN)

vom 14. April 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. April 2015) und **Antwort**

Staatsopernskandal XLII: Fanden Plausibilitätsprüfungen durch externe Stellen statt?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Gingen im Zusammenhang mit der Sanierung der Staatsoper Unter den Linden in den ersten drei Monaten nach Vertragsschluss Nachtragsforderungen ein? Wenn ja, von welchen Stellen, was war der Gegenstand der jeweiligen Forderung und wie wurde die jeweilige Forderung begründet?

Antwort zu 1: Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme wurden bislang ca. 500 Aufträge erteilt. Hierzu ist eine Vielzahl von Nachtragsforderungen eingegangen. Gegenstand und Begründung der Nachtragsforderungen sind zu jedem Nachtrag höchst unterschiedlich und in den Bauvertragsakten dokumentiert. Der Umfang der Bauvertragsakten besteht derzeit aus über 600 Aktenordnern.

Frage 2: Findet im Zusammenhang mit sämtlichen Nachtragsforderungen im Zusammenhang mit der Sanierung der Staatsoper Unter den Linden eine Plausibilitätsprüfung durch externe Stellen statt? Wenn ja, durch wen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 2: Ja, sämtlichen Nachtragsforderungen im Zusammenhang mit der Sanierung der Staatsoper Unter den Linden werden durch die Bauleitung bzw. Fachbauleitungen technisch und wirtschaftlich geprüft und gewertet und vom Projektsteuerer dem Bauherrn zur Beauftragung empfohlen.

Frage 3: Wurden bisher alle Nachtragsforderungen erfüllt?

Antwort zu 3: Es wurden nicht alle Nachtragsforderungen erfüllt. In jedem Einzelfall werden die Nachtragsforderungen geprüft und bewertet und entweder mit oder ohne Änderungen beauftragt oder abgelehnt.

Berlin, den 05. Mai 2015

In Vertretung

R. L ü s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Mai 2015)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.